

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 106. Ratssitzung vom 2. September 2020

2848. 2017/263

Weisung vom 26.08.2020:

Motion von Albert Leiser und Andreas Kirstein betreffend Revision der Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung (VPA) und der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) zur Verringerung und langfristigen Stabilisierung der Finanzreserven, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2017/263.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Richard Wolff: *Es geht um eine Motion, die aus zwei Teilen besteht. Die Fristerstreckung bezieht sich auf die eine Hälfte der Motion, die andere Hälfte erfüllen wir bereits. Es sind die neuen Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung; wir werden die Abwassergebühren stark senken. Es bestehen grosse Reserven und um diese Reserven möglichst bald abzubauen, schlagen wir eine vorübergehende Reduktion in der Höhe von 80 Prozent vor, die jahrelang andauern soll. Diesen Teil konnten wir zeit- und zielgerecht umsetzen. Bei der Abfallbewirtschaftung gelingt uns das allerdings nicht: Wir brauchen etwas mehr Zeit. Wir wurden aufgehalten; die Unterlagen wurden bereits erstellt, aber im Moment findet die Überprüfung durch den Preisüberwacher statt. Wir müssen darum auf seine Rückmeldung warten, bevor wir unsere Verordnung eventuell nochmals anpassen werden. Unschön ist nicht nur, dass wir eine Fristerstreckung beantragen, sondern auch, dass wir mit ihr zu spät kommen. Wir entschuldigen uns dafür. Die Gründe dafür sind bekannt: die vielen verschiedenen Geschäfte, die bei uns höchste Priorität haben und parallel laufen – das Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, der weitere Ausbau der Fernwärme und leider immer noch die Bewältigung der ERZ-Affäre, die jedoch bald aufgearbeitet sein wird.*

Weitere Wortmeldung:

Albert Leiser (FDP): *Über die Einsicht, dass die Fristerstreckung eigentlich zu spät kommt, bin ich glücklich, da ich das sonst moniert hätte. Wir verstehen die Situation. Auch als Präsident des Züri Fäscht kann ich sagen, dass wir sehr daran interessiert sind, dass ein gutes Abfallkonzept erarbeitet wird. Deshalb sind wir mit der Verlängerung einverstanden. Gleichzeitig bleibt die Hoffnung, dass auch dort reduziert und nicht erhöht wird.*



2 / 2

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 6. September 2017 überwiesenen Motion, GR Nr. 2017/263, von Gemeinderäten Albert Leiser (FDP) und Andreas Kirstein (AL), betreffend Revision der Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung (VPA) und der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) zur Verringerung und langfristigen Stabilisierung der Finanzreserven, wird um sechs Monate bis zum 6. März 2021 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat